

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Obertshausen



29.09.2022
Beratungsfolge:
Stv

Herr Stadtverordnetenvorsteher
Anthony Giordano
Rathaus Schubertstraße
63179 Obertshausen

Sehr geehrte Herr Stadtverordnetenvorsteher Giordano,
die Fraktion B90/Die Grünen Obertshausen stellen folgenden Änderungsantrag zur Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung (Resolution)

Brückenbaustelle L 3064 zwischen Lämmerspiel und Obertshausen: Erklärungen von Hessen Mobil anerkennen, aber weiterhin tätig bleiben

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- (1) Die Stadtverordnetenversammlung erkennt die Erklärungen von Hessen Mobil zu den Verzögerungen bei der Brückenbaumaßnahme zwischen Landstraße 3064 an.
- (2) Gleichzeitig besteht größtes Verständnis für die wirtschaftlichen Sorgen der von den Verkehrseinschränkungen im Zuge der Baumaßnahme betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmern.
- (3) Der Magistrat wird daher beauftragt, nochmals mit Hessen Mobil und dem ihm vorgesetzten Wirtschaftsministerium in Kontakt zu treten, um Möglichkeiten auszuloten, die Arbeiten an der Baustelle doch noch zu beschleunigen. Zudem sollen die Möglichkeiten der Verwaltung geprüft werden, den betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmern z.B. über Maßnahmen der Wirtschaftsförderung (u.a. Werbekampagne) zu helfen.

Begründung:

In der Pressemeldung vom 13. September führt Hessen Mobil Lieferschwierigkeiten bei Betonstahl als Grund an, dass sich die Fertigstellung der Brücke über die Rodau bei Mühlheim-Lämmerspiel auf 30. März verschiebt. Das ist anzuerkennen. Denn bereits seit der Corona-Pandemie waren die Lieferketten für diverse Baumaterialien und Baustoffe gestört. Der Ukrainekrieg hat diese Lieferschwierigkeiten noch einmal verstärkt: Denn wie u.a. das Fachmagazin für die Baubranche *B_1 Baumagazin* berichtet, kamen rund 30 Prozent des Baustahls und 40 Prozent der Roheisen vor Kriegsbeginn aus Russland, der Ukraine und Weißrussland. Verzögerungen bei Baustellen sind also kein böser Wille, sondern Auswirkungen des Angriffskriegs von Russland gegen die Ukraine.

Gleichzeitig sind die Sorgen und Nöte der Geschäftsleute mehr als verständlich. Und der Magistrat und die Stadtverwaltung sollten alles unternehmen, um mit Hessen Mobil weiterhin nach Lösungen für das Problem zu suchen. Auch sollte die Wirtschaftsförderung tätig werden, um den Unternehmerinnen und Unternehmern zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Corina Retzbach

(Fraktionsvorsitzende)